

Du und die NGG. Deine Arbeit. Unsere Stärke.

Ja, ich werde ab _____ Mitglied der Gewerkschaft NGG.



Persönliche Daten

Vorname		Weiblich <input type="checkbox"/>
		Männlich <input type="checkbox"/>
Nachname		
Telefon	Mobiltelefon	
E-Mail privat	E-Mail dienstlich	
Straße und Hausnummer		
PLZ	Ort	
Geburtsdatum	Nationalität	
Übertritt von der Gewerkschaft	Dort Mitglied seit	

Berufliche Daten

Name des Betriebes / Konzern	Standort des Betriebes / Filiale
Straße und Hausnummer des Betriebes / Filiale	
PLZ	Ort
<input type="checkbox"/> in Ausbildung von _____ bis _____	<input type="checkbox"/> Teilzeitbeschäftigt: _____ Std./Woche
Beschäftigt als	Monatliches Bruttoeinkommen
Geworben von	Tarifgruppe

Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NGG, Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der NGG auf mein Konto eingezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen (ab Belastungsdatum) die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Verpflichtung zur Beitragszahlung bleibt hiervon unberührt.

IBAN: DE _____ BLZ: _____ Beitragszahlung: Monatlich Vierteljährlich
Kontonummer

Kreditinstitut (Name): _____ BIC: _____

Der Monatsbeitrag beträgt 1% des jeweiligen Bruttotarifeinkommens. Ich bin damit einverstanden, dass diese Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Eine Kündigung muss für eine Wirksamkeit spätestens 6 Wochen vor Quartalsabschluss bei dem zuständigen NGG-Regionalbüro schriftlich erfolgen. Bis zum Ende der Mitgliedschaft besteht Beitragspflicht. **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE21NGG0000089801. Die NGG wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net/sepa) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschreineinzüge.

Hiermit trete ich der Gewerkschaft NGG bei und erkenne ihre Satzung an.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten werden durch die NGG unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz und eine Version der Datenschutzhinweise zum Ausdrucken kann ich unter www.ngg.net/datenschutz abrufen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

»Tarifrunde 2018: wir Aktive aus der NGG im saarländischen Gastgewerbe freuen uns auf eine starke Tarifrunde - macht mit!«



NGG. Wir im Gastgewerbe Saarland



Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten | Landesbezirk Südwest
 Alexander Münchow | Willi-Bleicher-Straße 20 | 70174 Stuttgart
 lbz.suedwest@ngg.net

GEWERKSCHAFT NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN



**Tarifrunde Gastgewerbe Saarland 2018
 Unsere Forderung:**

**200€ mehr im Monat*
 Gutes Geld für gute
 Arbeit - das ist fair.**

***und 100€ mehr für alle Auszubildenden**



▶ www.ngg-saar.de
 ▶ www.ngg.net



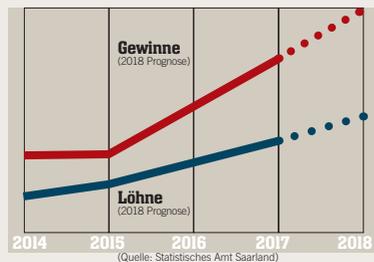


»Geld ist genug da: das Gastgewerbe boomt. Aber bei uns kommt nichts von den Gewinnen der Unternehmen an. Das ist nicht fair!«

Gute Arbeit braucht faire Entlohnung.

Seit 2016 gab es kontinuierlich Umsatzsteigerungen. Die Hotels und Gastbetriebe machen gute Gewinne.

Diese Gewinne erarbeiten wir: mit guter Arbeit, immer vollem Einsatz und viel Leidenschaft im Job. Wir wollen beim Lohn ein ordentliches Stück vom Kuchen haben – das haben wir uns verdient!



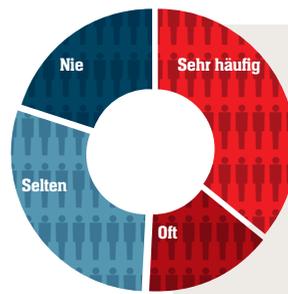
Die Löhne hängen den Gewinnen hinterher. Das muss sich ändern.
In den letzten drei Jahren stiegen die Gewinne im Gastgewerbe proportional schneller als die Löhne.



»In unserer Küche geht es zu Stoßzeiten hoch her – das ist klar. Aber wenn der Druck gar nicht mehr nachlässt, macht das auf Dauer krank.«

Gastgewerbe braucht faire Arbeitsbedingungen.

Zeitdruck und Hetze sind der größte Stressfaktor im Gastgewerbe. Zunehmende Leistungsverdichtung und permanente Überstunden sind kein nachhaltiges Geschäftsmodell. Arbeitszeiten müssen mit dem Privatleben gut zu vereinbaren sein. Deshalb fordern wir die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes!



Über 50% der Beschäftigten im Gastgewerbe leiden unter Hetze und Zeitdruck

Auf die Frage »Wie häufig fühlen Sie sich bei der Arbeit gehetzt oder unter Zeitdruck?« antworten 36% mit »Sehr häufig« und 15% mit »Oft«. Lediglich 20% arbeiten ganz ohne Hetze und Zeitdruck.



»Das Nachwuchsproblem im Gastgewerbe ist hausgemacht. Miese Bezahlung und unplanbare Arbeitszeiten: So ist das kein Job mit Zukunft!«

Gastgewerbe braucht gute Ausbildungen.

Die Arbeitgeber und der DEHOGA müssen für bessere Ausbildungsbedingungen sorgen. Sonst wird der Trend zu immer steigenden Abbrecherquoten nicht aufzuhalten sein.

Qualitative Verbesserungen und faire Ausbildungsvergütungen sind der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunftsperspektive in der Branche.

Abbrecherquoten

Restaurantfachfrau/-fachmann

50,5%

Koch/Köchin

48,6%

Fachkraft im Gastgewerbe

41,5%

Hotelfachfrau/-fachmann

40,1%

Das Gastgewerbe hat von allen Ausbildungen die höchsten Abbrecherquoten.

Fast die Hälfte der Ausbildungen im Gastgewerbe werden nicht zu Ende gebracht. Die Gründe für die hohe Anzahl von AbbrecherInnen liegen oft in mangelnder Ausbildungsqualität und ausufernden Arbeitszeiten.

Wer früh Auszubildende als vollwertige Arbeitskräfte missbraucht, muss sich nicht wundern, wenn es für junge Menschen in der Branche keine Zukunftsperspektiven gibt.